

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christliche Morgen- und Abend-Gebett ...

Habermann, Johann

Franckfurt, 1660

Eine offene Beicht

[urn:nbn:de:bsz:31-134276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134276)

Wöfen schnellen Tode / vnd ewigen Verdam-
nuß. Wann du aber je vnser Sünde heim-
suchen wilt mit dieser zeitlichen Straffe/
so hüß daß wir deine väterliche Hand er-
leiden / in Züchtigung nit verzagen / dann
wann wir recht gerichtet werden / so werden
wir von dem Herrn gezüchtiget / auff daß
wir nicht sampt der Welt verdampt wer-
den. So ist es auch besser / hie zeitlich ge-
strafft werden / dann dort in jenem Leben.
Vnd wir wollen lieber in die Hand des
Herrn fallen weder in die Hände der Men-
schen / dann seine Barmherzigkeit ist sehr
groß. O güttiger Vatter / laß vns diß nur
eine gnädige Straffe seyn / vnd laß vns O
vnser Hort / nur gezüchtiget werden. Das
rumb beschere vns ein seliges Ende in was-
rem Glauben an Jesum Christum / wel-
cher die ewige Versölung vnd das voll-
kommene Opffer für vnser Sünde ist /
Amen.

Eine offene Beicht.

Gerechter Gott / barmherziger Vatter
ich armer elender Mensch bekenne/
daß ich nit allein in Sünden empfangen
vnd gebohren bin / sondern auch die ganz
ze Zeit meines Lebens / von Kindheit bis
auff diese gegenwertige Stunde mit viel
schweren Sünden leider zugebracht habe.
Denn ich dich meinen Herrn vnd Gott
niht von ganzem Herzen / von ganzer
Seelen.

Seelen von
sein Gemüth
auch nicht
den Namen
und gepreist
missbrauch
gen vnd Trieg
ligen Worte
verachtet / me
fert. Ich bin
Wichtigkeit
be ich meinen
nicht selbst son
bedacht / Se
haben. Die
schonbar vnd
von Bewerd
aller vor
des meines Ne
den Neben-E
Ehrabschneid
hab mich alles
hoffärtig / geit
neidisch vnd te
Nechten zu s
sicht. Hab als
vbergangen
gestündiget ha
ten / oder Geb
ich / vnd aller
her du mich a

Seelen/von allen Kräftten/vnd von ganzem Gemüch geliebet vnd gefördert/ dir auch nicht über alle Ding vertraut/ deinen Namen mit von Herzen angeruffen vnd gepreiset habe / sondern denselbigen mißbrauchet mit Fluchen/Schweren/ Liegen vnd Triage. Die Predigt deines heiligen Worts hab ich oftmals versäumet/ verachtet / mich gar wenig darauf gebesert. Ich bin meinen lieben Eltern vnd der Obrigkeit ungehorsam gewesen. Auch habe ich meinen Nächsten nicht geliebet als mich selbst/ sondern ihn gehasset/verachtet/ beleidigt / Sack den gethan vnd lassen geschehen. Bin in Worten vnd Wercken schandbar vnd vnzüchtig gewesen. In meinem Gewerb vnd Handthung habe ich allerley vortheit gebrant / wider die Liebe meines Nächsten / vnd denselbigen meinen Neben Christen übel nach gered / mit Ehrabschneiden vnd verleumdungen / ich hab mich alles bösen lassen gelüsten/ich bin hoffärtig/geizig/vnkeusch/zornig/ freßlig/ neidisch vnd trüg gewesen / darzu meinen Nächsten zu sündigen gereizt vnd verorsacht. Hab also den Bund meiner H. Taufseu bergangen / vnd wie ich je wider dich gesündigt habe / es sey mit wercken / Worten / oder Gedancken / heimlich oder öffentlich / vnd alle meine verborgene Fehle / welcher du mich als ein Hertztlündiger schuldest.

G g vij dig

Dig weißest/besser dann ich selbst/die bekenn-
ne ich mit hertzlicher Reue vnd Leid. Ich bin
ja ein vnnütz Knecht / vnd habe gesündigt
in den Himmel vnd für dir / bin nit werch/
das ich dein Kind heisse/vnd meine Augen
zu dir auffhebe / Dann ich dich mit vielen
groben Sünden hefftig erzürnet/ mein ar-
me Geste vnd Gewissen hat beschwerer
Habe / welche mich drucken / vnd wie eine
schwere Last sind sie mir zu schwer worden.
So komme ich doch in der Zeit der Gna-
den/vnd appellire von deiner strengen Ge-
rechtigkeit / zu deiner grundlosen Barm-
hertzigkeit. O Herr Gott / bis gnädig mit
armen Sünder/ vergib mir meine Sünde
nimb an zur Bezahlung derselbigen den
vnschuldigen Lode Jesu Christi deines lies-
ben Sohns / vnd verleihe mir Besserung
meines Lebens/Amen.

Gebett vor dem Abendmahl Christi.

Herr Jesu Christe/ ewiger Gottes
Sohn/der du in deiner wahr Mensch-
heit für vns den Lode erlitten / vns von
Sünden vnd vom ewigen Verdammnis
erlöset hast / vnd damit wir solcher deiner
Treue nimmermehr möchten vergessen/
hast du in deinem letzten Abendmal vns
gestiftet ein ewig Gedächtnis vnd auff-
gericht einen neuen Bund / darinnen der
Staubigen Sünde nun vnd in Ewigkeit
nit mehr sollen gedacht werden / da du vns
verord-